

reflektierte Erschließung eines lebensrelevanten Wirklichkeitsbereichs für Lernende u. die Erschließung der lernenden Kinder, Jugendlichen u./od. Erwachsenen für die elementaren Aspekte dieses Wirklichkeitsbereichs (Klafki; /Bildung). Von alltägl. Belehrungen mit päd. Intentionen unterscheidet sich U., insofern er geplant u. in eigens dafür vorgesehenen Räumen außerhalb der normalen Lebenszusammenhänge stattfindet. Dies schafft nicht nur eine für strukturierte Lehr-Lernprozesse hilfreiche Distanz, sondern mindert auch die Einsicht in die Relevanz der im U. erschlossenen Kenntnisse, Haltungen u. Handlungskompetenzen. Strukturelemente des U.: Lernende u. Lehrende (/Schüler, /Lehrer) mit ihren Voraussetzungen u. Beziehungen, gesellschaftl., institutionelle (u. a. Schulträger) u. situative Rahmenbedingungen, Ziel-Inhalt-Zusammenhänge, Methoden, sächl. u. personale Medien, Erfolgskontrollen. Diese Elemente u. ihre Interdependenz werden v. der allg. /Didaktik, den /Fachdidaktiken u. den Lehrenden hinsichtlich des konkreten U. auf versch. Ebenen reflektiert. Je nach didakt. Konzeption wird bestimmten Elementen besonderes Gewicht beigemessen. Die /Pädagogik geht davon aus, daß jeder U. /Erziehung bewirkt u. spricht v. /erziehenden Unterricht. Soziale u. inhaltl. Lernziele sind im Fach-U. verschränkt. Allgemeines Ziel des U., an dem sich auch der schul. /Religionsunterricht mit seinen Inhalten orientiert, ist im Sinn der kritisch-konstruktiven Didaktik die Förderung der Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- u. Solidaritätsfähigkeit der Schüler angesichts gesellschaftl. Schlüsselprobleme (Klafki). Ähnlich sieht die lerntheoret. Didaktik das allg. Ziel des U. darin, Kompetenz, Autonomie u. Solidarität der Lernenden in versch. Erfahrungsbereichen zu fördern (Schulz). Innovative Formen des U.: offener, prozeß- u. schülerorientierter U., handlungs- u. projektorientierter U., fächerverbindender U., Freiarbeit, Binnendifferenzierung in Lerngruppen, Lockerung der Jahrgangsklassen.

Lit.: W. Schulz: U.-Planung. M<sup>3</sup>1981; M. Scharer: Begegnungen Raum geben. Mz 1995; W. Klafki: Neue Stud. z. Bildungstheorie u. Didaktik. Weinheim<sup>3</sup>1996, 251–284; R. Winkel: Theorie u. Praxis der Schule. Hohengehren 1997, 160–180; F. Weidmann (Hg.): Didaktik des Religions-U. Donauwörth<sup>7</sup>1997; G. Bovet–V. Huwendiek (Hg.): Leitfaden Schulpraxis. B<sup>2</sup>1998 (Lit.).

MONIKA SCHEIDLER

**Unterricht, religiöse Gemeinschaften für U.** /Christenlehrbruderschaften; /Christliche Lehre; /Gabriel, Brüder v. hl. Gabriel; /Lehrorden; /Schulbrüder; /Schulschwestern.

**Unterricht** ist die spez. Form des Lehrens u. /Lernens im institutionellen Rahmen versch. /Schulen u. Hochschulen. Er ist die zielorientierte, in der Regel professionell, nach didakt. Kriterien organisierte u.